

Die Archivgruppe

Als im April 1991 der Archivraum eingerichtet wurde, war dies eine große Erleichterung für die Arbeitsgruppe im Heimatbund, der satzungsmäßig - gemeinsam mit Fotorunde und Tonbandgruppe - die überaus wichtige Aufgabe zugeordnet ist, "gegenwärtige Verhältnisse, Ereignisse und Entwicklungen im Heimatraum zu dokumentieren..."

Jeden Dienstagabend ab 19 Uhr trifft man regelmäßig Conrad Schröder und Werner Lohmann im Archivraum bei der Arbeit an. Sie bilden den eigentlichen Kern der Gruppe, zu dem auch die stellvertretende Heimatbundvorsitzende Inge Inselmann gehört. Auch das Ehrenmitglied Wilhelm Thömen ist mit über 90 Jahren noch hin und wieder mit seiner reichen Erfahrung dabei. Leider mußte Wilma Möring aus gesundheitlichen Gründen im Frühjahr 1998 ihre Mitarbeit im Archiv einstellen. Sie verstarb im Januar 1999 an einer unheilbaren Krankheit. Sie hatte mit hohem persönlichem Einsatz sämtliche Bücher, Schriften, Bilder und Gegenstände in einem Gesamtverzeichnis aufgelistet und im Computer erfaßt, so daß es nun möglich ist, gewünschtes Material in schnellem Zugriff zu finden.

Rudolf Schneider, Adalbert Klages und Manfred Heinecker müssen ebenfalls genannt werden, weil sie in den ersten Jahren nach dem Umzug auf den Theeshof unter ungünstigen räumlichen Bedingungen wertvolle Pionierarbeit für das Archiv leisteten.

Conrad Schröder hat noch bis vor wenigen Jahren sämtliche Schilder und Plakate für Veranstaltungen auf dem Theeshof in Kunstschrift geschrieben, bevor der Computer einen Teil dieser Aufgaben übernahm. Er ist Sprecher der Archivgruppe und hat im Januar 1998 über die Arbeit der Archivgruppe berichtet:

"1975 erfolgte die Auslagerung der gesammelten Gegenstände von der Mühle an der Verdener Straße und der Scheune von Georg Meyer in Schiel in das ehemalige Feuerwehrgerätehaus an der Bergstraße. Alles Brauchbare und Erhaltenswerte an Geräten usw. wurde in einem Bestandsbuch nach Gruppen und Herkunft geordnet und aufgezeichnet. Über die geleistete Arbeit an jedem Dienstag wurde in Kurzform in einem Arbeitsbuch berichtet. Nach dem Umzug 1978 zum Theeshof mußten diese Erfassungsarbeiten am neuen Standort eingeordnet werden. Viele alte Fotos und Postkarten, die uns teilweise von der Bevölkerung zur Verfügung gestellt wurden, haben das Erscheinungsbild der vergangenen Epochen lebhaft ins Gedächtnis zurückgerufen und in einem anderen Licht erkennen lassen.

1978 begann der Aufbau eines Bücher-Archivs nach Titel, Inhalt, Verfasser usw. Diese Arbeit übernahm Rudolf Schneider mit großem Eifer.

Die Sammlung von Presseberichten über Veranstaltungen auf dem Theeshof und sonstige Aktivitäten, die von der Dienstagsrunde auf den öffentlichen Festen der Stadt Schneverdingen mitgestaltet wurden, ergänzten die Darstellungskraft des Heimatbundes.

Alte Zeitungsberichte über geschichtliche Ereignisse in unserer Heimat tauchten auf, die unbedingt der Nachwelt erhalten bleiben mußten, zum Beispiel die Zeitungsbeilagen "Die weiße Rose" (aus dem 1. Weltkrieg) oder "Der Niedersachse". Von der Beilage "Der Niedersachse" sammeln wir bis zum heutigen Tage die Blätter und ordnen sie nach Beiträgen in einem gesonderten Register, um die verschiedenen heimatkundlichen Artikel sofort greifbar werden zu lassen und als Nachschlagewerk zu nutzen.

Die Flurnamen-Sammlung in Schneverdingen und den umliegenden Ortschaften fand unser besonderes Interesse. So konnten wir u.a. diese Bezeichnungen auf den uns vorliegenden Karten dokumentarisch festhalten und durch Befragung älterer Mitbürger erfolgreich erweitern... Diese Sammlung ist noch erweitert durch Luftaufnahmen aus dem Jahr 1994, die die Veränderung der Landschaftsstruktur bis zum heutigen Tag besonders sichtbar werden lassen (z.B. Umwandlung der "Roten Flächen").

So gesehen verändern sich die Arbeiten im Archiv ständig und passen sich den täglichen Gegebenheiten an."